

Rio de Janeiro hinterrücks einnehmen kann»). Ein anderes fand de La Roncière in der Bibliothek des Instituts. Es ist ein an Strozzi verliehenes Statthalterpatent »für ein Land, das der König und die Königin nicht genannt wissen wollen«. Schließlich entdeckte de La Roncière in Petersburg ein Handschreiben Katharinas von Medici an Strozzi, worin sie demselben aufträgt, Brasilien einzunehmen, »nachdem er die Azoren unter die Herrschaft Antonios von Portugal gestellt habe«. Strozzi zog mit einer Flotte von 75 Kriegsschiffen aus, aber er wurde in der Seeschlacht bei den Azoren im Juli 1582 von den Spaniern geschlagen und getötet. Troilus de Mesgones andererseits erlitt Schiffbruch auf der Reise nach Nordamerika und so verwirklichten sich die Pläne Katharinas von Medici nicht, sonst wäre Amerika heute vielleicht französische Kolonie, als welche es die Karte der Nationalbibliothek etwas voreilig schon zeigt.

Farbenlithographien. — Dem Künstlerbund in Karlsruhe ist nunmehr auch der Künstlerbund für Farbenlithographie in Berlin-Schöneberg in der Herausgabe eines Verzeichnisses von Arbeiten seiner Mitglieder gefolgt. Dasselbe erschien soeben unter der Aufschrift: »Neue farbige Künstler-Litografien«. Kunstverlag »Stein«, G. m. b. H., Künstlerbund für Farbenlithographie in Schöneberg-Berlin, Mühlenstraße 8 (29 S. m. vielen Abbildgn.). Mitglieder des Berliner Vereins sind u. a. Max Fabian, Fritz Geher, Hans Hartig, E. Kayser-Eichberg, Ernst Kolbe, Felix Krause, Louis Lejeune, Hans Licht, A. Liedtke, F. Müller-Münster, Leonhard Sandrock, Th. Schinkel, F. Staffen, Karl Wendel. Von den Berliner Steinzeichnungen sind außer den Auflagegedrucken noch je 20 Stück mit der Handpresse auf schweres Kupferdruckpapier gedruckt worden, die von dem betreffenden Künstler im Druck persönlich überwacht und eigenhändig unterzeichnet wurden. Diese Handdrude kosten das Dreifache des Auslagendrudes, werden niemals nachgedruckt und dürften deshalb für Liebhaber besonderes Interesse haben. Die Kritik hat von den Berliner Blättern gesagt, daß sie den Beginn einer neuen besseren Ära auf dem Gebiete der Originallithographie einleiten.

Handelshochschule in München. — Die erste bayerische Handelshochschule ist am 4. Oktober vormittag durch einen Festakt in Anwesenheit des Prinzen Ludwig und der Minister eröffnet worden. Die bayerischen Universitäten, die Handelshochschulen von Leipzig, Mannheim, Köln und Frankfurt a. M. hatten Vertreter entsandt. Seine königliche Hoheit der Prinz Ludwig gab in einer Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß nunmehr auch Bayern eine Handelshochschule besitze, und wünschte, daß sie mit der Universität gemeinsam für die Hebung der Bildung wirke. Die Prüfungen seien notwendig, aber man solle Prüfungsergebnisse nicht überschätzen, da sich manchmal Leute mit guten Zeugnissen im Leben als unpraktisch zeigten, während Leute mit minder guten im Leben Tüchtiges leisteten. Niemand könne genug lernen und wissen, aber er müsse dieses Wissen auch anzuwenden suchen. Der Handelsstand bringe neben dem Gewerbe am meisten Reichtum ins Land. München habe für die Entwicklung des Handels eine geographisch ungünstige Lage, sei aber trotzdem auf diesem Gebiet vorwärts gekommen. Die kaufmännische Bildung tue auch jedem Produzenten not. Der Minister von Podewils begrüßte sodann die Schaffung der Hochschule als eine glückverheißende Tat zur Hebung der wirtschaftlichen Schaffenskraft.

Ausgabe der Denkmünze zur Berliner Universitätsfeier.

— Wie der »Information« mitgeteilt wird, soll die Denkmünze, die zur Jubelfeier der Berliner Universität geprägt wird, entsprechend einer Verfügung des Finanzministeriums am 10. Oktober zur Herausgabe kommen. Nach dem aufgestellten Verteilungsplan soll u. a. die Reichshauptkasse 72000 M., die Generalstaatskasse 120 000 M. und die Berliner Universitätskasse die gleiche Summe erhalten. Der königlichen Münze in Berlin wird für Sammler eine kleine Anzahl polierter Stücke zur Verfügung gestellt, die mit dem üblichen Aufgeld von 50 % das Stück abgegeben werden sollen. Die Denkmünze weist die Form eines 3 M.-Stücks auf und weicht insofern von den früher bei derartigen Gelegenheiten geprägten Denkmünzen ab, als sie eine wesentliche moderne Fassung aufweist. Dies kommt in der

Ausführung von Einzelheiten und in der Schrift zur Geltung. Auch der Reichsadler ist auf der Rückseite der Münze, deren Vorderseite die reliefartig gestalteten Bildnisse des jetzigen Königs und des Königs Friedrichs Wilhelm III. zeigt, in anderer Form wie bisher von dem Bildhauer Amberg, der die Münze modelliert hat, ausgestaltet worden. Im ganzen sollen 600 000 Markstücke in Form dieser Denkmünzen hergestellt werden. Das Kultusministerium hatte ferner den Prof. Tuailon mit der Herstellung einer Platte in größerer Form beauftragt, die anlässlich der Universitätsfeier zur Verleihung an bestimmte Persönlichkeiten kommen soll.

Del Vecchio Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit in Leipzig. — Die soeben eröffnete Oktober-Ausstellung enthält sehr interessante Sammlungen und Einzelwerke. In erster Linie nennen wir die Sonderausstellung der Brüder Emil und Billy Preetorius-München, dann die Kollektion Landschaften von E. Jofisch-München, ferner Einzelwerke von H. F. Hartmann, W. Kopp, M. von Baczo usw. Im graphischen Kabinett sind plazierte Arbeiten von Helene Dahms, El. Neuhaus, E. Labes usw.

Leonhard Simion Nachfolger, Separatkonto, Verlag der Deutschen Lebensmittelzeitung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. — Diese Firma wurde am 30. September 1910 unter Nr. 8326 in das Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte (Abteilung B) eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herausgabe der Deutschen Nahrungsmittelzeitung, sowie alle mit der Herstellung, der Expedition und dem Vertrieb dieser Zeitung in Verbindung stehenden Geschäfte, Erwerb gleichartiger oder anderer Unternehmungen, Beteiligung an solchen. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer: Chemiker Dr. Georg Lebbin in Berlin, Verlagsbuchhändler Siegfried Landau in Berlin, Verlagsbuchhändler Otto Gombart in Berlin (Stellvertreter des Geschäftsführers Siegfried Landau). Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Juni, 23. Juni, 29. August und 20. September 1910 festgestellt. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Chemiker Dr. Georg Lebbin bringt in die Gesellschaft ein die Verlagsidee der Deutschen Nahrungsmittelzeitung und sonstige Verlagswerke zum festgesetzten Werte von 4000 M. unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlagen. (Börs. Ztg. Nr. 469 v. 6./X. 10.)

Ortsverein der Buchhändler in Hannover-Linden.

— Bei den Neuwahlen, die gelegentlich der am 3. Oktober abgehaltenen Hauptversammlung vorgenommen worden sind, wurden in den Vorstand folgende Herren neu, beziehungsweise wiedergewählt: Friedr. Feesche i. Fa. Heinr. Feesche (I. Vorsitzender), Erich Wendebourg (II. Vorsitzender), Carl Mierzinsky i. Fa. Helwingsche Verlagsbuchhandlung (Schriftführer), Otto Drowatzky i. Fa. Wolff & Hohorst Nachf. (Schapmeister), H. Lindemann (Beisitzer). — Die Mitgliederzahl des Vereins ist jetzt: 35.

Aus Dänemark.

— Der dänische Buchhändlerverein nahm in seiner Sitzung vom 14. September einige Satzungsänderungen einstimmig an, die von dem »gemeinsamen Ausschuss« bereits gebilligt waren. In § 27 b (Kunden-Rabatt von 6 bzw. 10 Prozent an Käufer für mindestens 500 Kr. bzw. 2000 Kr. jährlich) wird als Schluß hinzugefügt: »jedoch nur, wo der Verlegerrabatt 20 Prozent oder mehr beträgt«. — In dem vorletzten Abschnitt von § 27 wird nach »Bergünstigung« hinzugefügt: »jedoch nicht zum Wiederverkauf«. Dieser Antrag war von den Verlegern Bojesen, Hagerup und Lybeder gestellt. Hierdurch wird verhindert, daß Verleger oder Sortimenten an Papierhändler zwar ohne Rabatt, aber mit Freie exemplar verkaufen können. — Die Rechnungsbücher der Buchhändler-Kommissionsanstalt des Vereins in Kopenhagen für das Geschäftsjahr 1. Juli 1909–30. Juni 1910 weisen einen Reingewinn von 8545 Kr. auf. — Der Verleger hat sich nach dem Tode von J. Salmonsen mit Michael Jensen ergänzt. (Nach »Nordisk Boghandlertidende«.)